

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. ALBERTUS MAGNUS IN HÜNXE

Sommer
2023

PFARRBRIEF





**Für die freundliche Unterstützung und
Übernahme eines Teiles der Druckkosten für den Pfarrbrief
bedanken wir uns bei:**

Bestattungen Mönnings & Caspers, Dorstener Str. 31, 46569 Hünxe

Bestattungen Rudolph, Am Tiefen Steg 28, Hünxe-Bruckhausen
und Elisenstr. 10, Dinslaken

Bestattungen Wilhelm Knopf, Bahnhofstr. 71, 46562 Voerde

Edeka-Markt Alexander Uttrodt, Danziger Platz 5, Hünxe-Bruckhausen

Fleischerei Bellendorf, Dorstener Str. 41, 46569 Hünxe

Gaststätte Rühl, Dinslakener Str. 120, Hünxe-Bruckhausen

Hand in Hand Tagespflege GmbH, Alte Weseler Str. 4, 46569 Hünxe

Kandora Service, Thorsten Kandora, Bergschlagweg 38, Hünxe-Bruckhausen

Heuking Apotheken OHG, Sterkrader Str. 251, Oberhausen

Markt-Apotheke, Christiane Schult, Am Marktplatz 7, Hünxe

Niederrheinische Sparkasse RheinLippe, Bismarckstr. 1, Wesel

Volksbank Rhein-Lippe eG, Am Neutor 23 – 25, 46535 Dinslaken

Stand: 30.06.2023

Aus dem Inhalt

	Seite
■ Grußwort	4 – 11
■ Termine im 2. Halbjahr	12
■ Gottesdienste in der Pfarrgemeinde	13
■ Wir gratulieren	14 – 15
■ Der Kirchenvorstand informiert	16 – 17
■ Neue Pfarreileitung	18 – 19
■ Zwei „neue alte Gesichter“	19
■ Firmung 2022 + neue Termine	20 – 21
■ Heimstätte für Ukrainer und Ukrainerinnen	21
■ Ausstellung in der Weihnachtszeit	22 – 23
■ Fahrt nach Köln im Januar	24 – 25
■ Helau St. Albertus Magnus	26 – 27
■ Purim	27
■ Erstkommunion 2023	28
■ Unsere Erstkommunionkinder	29 – 30
■ Ausflug mit den Kommunionkindern nach Münster	31 – 33
■ Sternsinger	34
■ Marien-Figur an der Hedwigskapelle	35
■ Apostelplaketten von Egino Weinert	36 – 38
■ Die erste Apostelin – Maria von Magdala	39
■ Neues vom Bertus-Bär	40
■ Beitrittserklärung	41
■ Die Waschbärenbande	42
■ Weinprobe der KAB	43
■ Spieleabend der KAB	44
■ 5 Jahre Dämmerchoppen in Bruckhausen	45
■ STAF	46
■ Gurken	47
■ Neuer Spieletreff	48
■ Grüße des Redaktionsteams / Impressum	49
■ Kinderseiten	50 – 51
■ Verteilung der Pfarrbriefe	52 – 53
■ Kontakte und Ansprechpartner	54 – 55

Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Grußwort

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
 den Schöpfer des Himmels und der Erde,
 und an Jesus Christus,
 seinen eingeborenen Sohn,
 unsern Herrn,
 empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben,
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige katholische Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben. Amen.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Das Apostolische Glaubensbekenntnis, so wie wir es links sehen, wird in unseren Sonntagsgottesdiensten regelmäßig gesprochen oder gesungen. In diesem Bekenntnis ist kurz zusammengefasst, woran wir Christen glauben. Wenn das Gebet des „Vater unser“, in seiner „Wir-Form“, die Gebetsgemeinschaft betont und damit Jesus seine Freunde beauftragt hat so zu beten, – in Gemeinschaft –, dann ist das Glaubensbekenntnis in der „Ich-Form“ geschrieben, um zu betonen, dass es auf das ganz persönliche und freie Bekenntnis eines jeden Einzelnen ankommt. Zugleich vergewissert sich die sprechende Gebetsgemeinschaft mit der Aussprache dieses Bekenntnisses, des Grundes und des Ursprungs ihres Zusammenseins. Die Entstehungsgeschichte dieses Glaubensbekenntnis reicht zurück bis in das Jahr 325 (1. Konzil von Nicäa).

Ich glaube an Gott

Ich setze mein Vertrauen fest auf Gott. Auf das Ewige und den Ewigen. Ich vertraue darauf, dass die Welt und der Mensch kein Zufallsprodukt ist, oder eine Laune der Natur, und das unser Dasein in einen ewigen Plan eingebettet ist und das unser Leben Grund, Begründung und Bedeutung hat; und dies über Zeit und Raum hinaus. Vertrauen ist aller Glaube Anfang. So könnte die erste Bitte des Gottsuchers – und damit sind wir alle gemeint – sein: Schenke mir Gott ein Herz, dass Vertrauen kann.

den Vater, den Allmächtigen

Von Gott zu erzählen ist für uns Menschen schwer. Am Ende ist er ein Liebesgeheimnis. Und so denke ich, dass wir von ihm am besten erzählen können, als würden wir von einem Menschen erzählen den wir lieben. Die Schönheit der Schöpfung kann uns Gott näherbringen, so wie es der Heilige Albertus Magnus immer wieder betonte. Das schönste und beste „Bild“ für Gott ist aus meiner Sicht sein Sohn Jesus Christus selber. Und es ist Jesus, der die Jünger immer wieder darauf aufmerksam machte, dass wir uns Gott wie einen guten Vater vorstellen sollten („Vater unser“). Er ist fürsorglich, kümmert sich um uns und hat ein Interesse daran, dass unser Leben gelingt und dass unser Lebensweg ein Ziel kennt. Er ist immer, überall und ewig für uns da. Darin sehen wir auch seine Allmacht.

Zugleich ist er ein Gott, der uns in die Freiheit entlassen hat. Wir können den Weg der Liebe wählen, wir müssen es aber nicht. So bekommt unsere Liebe Bedeutung. Zugleich sagt uns Gott, dass er uns nicht wie Waisen hier auf der Erde zurücklässt, sondern uns in Jesus Christus und dem Heiligen Geist eine Kraftquelle für alle Situationen schenkt, dass es immer Zukunft gibt. Und das es Sinn macht, um eine gute und gelingende Zukunft zu beten.

den Schöpfer des Himmels und der Erde

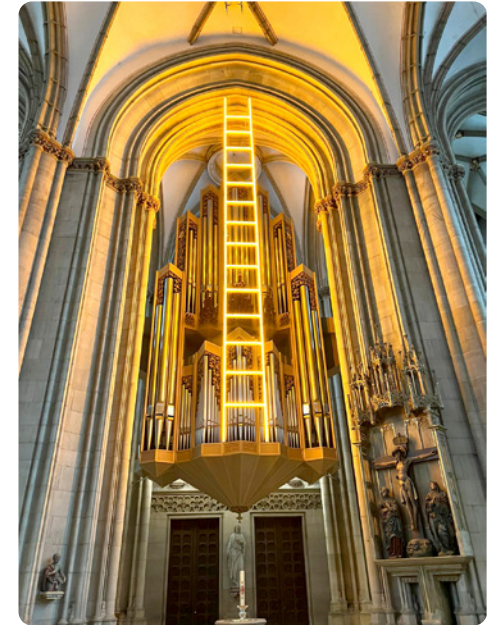
Allan Sandage, Astronom, beschäftigte sich ein halbes Jahrhundert mit der Frage: „Wie alt ist das Universum?“ In den 1990er Jahren legte der ehemals streitbare Atheist das Bekenntnis ab: „Die Erforschung des Universums hat mir gezeigt, dass die Existenz von Materie ein Wunder ist, das sich nur übernatürlich erklären lässt.“ In die gleiche Richtung argumentiert der Physik-Nobelpreisträger Charles Townes: „Bei den Gesetzen des Universums ist ein intelligentes Wesen involviert.“ Und der Astrophysiker der Universität Jena, Johann Dorschner, nimmt diesen Gedanken auf und sagt 1998 in seinem Buch „Der Kosmos als Schöpfung“: „Es hat wirklich den Anschein, als ob wir von Anfang an eingeplant gewesen wären.“ Nicht wenige Naturwissenschaftler gehen heute davon aus, dass dem Universum eine Grundinformation und Grundenergie zugrunde liegt, die das Werden von Leben vorantreibt und seine Vollendung findet in einem Wesen, das Bewusstsein hat und in der Lage ist seine Welt zu gestalten und damit auch in der Lage ist, sich Fragen zu zuwenden wie: Woher kommt alles? Warum ist überhaupt etwas da, es könnte ja auch nichts geben? Wohin geht alles und warum gibt es Wesen die sich diese „quälenden“ Fragen stellen können?

Die Bibel berichtet nun von einem Gott, der diese Welt aus Liebe erschaffen hat. Der uns und die ganze Welt in die Freiheit entlassen hat, damit wir nicht wie Marionetten leben, sondern in Freiheit zu IHM und zur Liebe ja oder nein sagen können. Durch diese Freiheit bekommt unsere Antwort Qualität. Erst durch die absolute Freiheit kann es reife und wahre Liebe geben. Müssten wir lieben, dann wäre alles nur ein großes Theaterspiel. Die Freiheit führt uns aber eben zur Verantwortung. Zur Verantwortung für unser eigenes Leben, aber auch zur Verantwortung für die ganze Schöpfung. Denn Gott spricht zu jedem Einzelnen von uns

und zu der ganzen Schöpfung: „Es ist gut, dass es dich gibt.“

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn

Die Vollendung des Schöpfungswerkes findet sich in Jesus Christus. Durch seinen Erlösungstod am Kreuz und durch seine Auferstehung ist diese Schöpfung vollkommen. Ohne Erlösung und Auferstehung wäre unser Leben eine unvollkommene Schöpfung. Ein Schöpfer der Wesen erschafft, sie aus der Finsternis des Raumes holt um sie dann am Ende wieder der Finsternis des Raumes zu übergeben, erscheint mir herzlos und dieses Dasein hätte aus meiner Sicht wenig bis keinen Sinn und wäre für mein Dafürhalten sinnlos. Da wir aber von einem liebenden Gott ausgehen und uns einen Gott vorstellen wollen der geistreich ist, sendet er uns in seinen Sohn Jesus Christus die Antwort auf die Frage nach dem Ziel unseres Lebens. Und wie bei der Planung einer Wanderung, so bestimmt auch dieses Ziel unseren Lebenswandel und die Art wie wir leben wollen. Der Weg bekommt seine Prägung durch das Ziel. Sicher kann man in seinem Leben verschiedene Ziele haben, diese Ziele bestimmen aber auch darüber wie das Leben aussieht und welche Prioritäten wir haben. Das Ziel der irdischen Pilgerschaft ist, in unserer Glaubensüberzeugung, Jesus Christus.



empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria

Jesus selber ist mit Gott auf eine wunderbare Weise verbunden. Dies wird schon mit seinem Kommen auf diese Erde dokumentiert. Es ist die Liebe, die Gott drängt uns seine Verbundenheit zu zeigen. Wie könnte er uns dies zeigen, als eben in einer „Sprache“ die wir Menschen verstehen. Sein Wort wird Fleisch. Diese Jungfrau Maria von Nazareth fragt nun: „Wie soll das alles geschehen, da ich keinen Mann in meinem Leben

erkenne?“ Und sie bekommt die Antwort, die gleichsam auch am Anfang des Universums stehen könnte. „Für Gott ist nichts unmöglich.“ Gott ist nicht der Sklave der Naturgesetze, sondern er steht über diese. Jesus ist Mensch, gleichzeitig gehört er aber auch ganz zu Gott. Dies ist ein Wunder. Ein Wunder uns geschenkt.

gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes

Mit der Nennung einer bezeugten historischen Person, Pontius Pilatus, wird nun deutlich, dass dieser Jesus von Nazareth tatsächlich in die Menschheitsgeschichte gekommen ist und diese Geschichte zu einer Heilsgeschichte gemacht hat. Jesus ist also nicht das Produkt eines philosophischen Denkens oder nur eine Metapher (ein Beispielzeichen), sondern reale und historische Wirklichkeit. Sein ganzes Leben ist ein Leben für andere, für die Menschen. Er wendet sich den Armen und Schwachen zu. Er heilt Menschen und gibt ihnen zu Essen. Er macht deutlich, dass das Wohlergehen der Menschen über die Einhaltung von irgendwelchen kultischen Gesetzen steht. Auf die Frage, ob er der zu erwartende Messias sei, sagt er: Ich bin es. Zugleich nennt er sich Sohn Gottes. Dies bringt die damaligen Schriftgelehrten „auf die Palme“. Sie klagen ihn der Gotteslästerung an. Nur der damalige römische Statthalter kann ein Todesurteil sprechen. Jesus stirbt, wie viele andere Menschen auch zu dieser Zeit, am Kreuz. Mit seinem Tod werden seine eigenen Worte wahr, wenn

er da sagte: „Niemand hat eine größere Liebe, als der, der sein Leben gibt für seine Freunde.“ Mit seinem Tod wendet er sich auch denen zu, die schon lange Zeiten im Totenreich sind und gibt auch ihnen Hoffnung.

am dritten Tage auferstanden von den Toten

Da er der Sohn Gottes ist, kann er nicht im Tod bleiben. Zugleich ist seine Auferstehung auch eine Ver-



heißung für uns. Auch für uns ist der Grabstein nur ein Grenzstein zum Land der Ewigkeit. Die erste Zeugin der Auferstehung ist Maria von Magdala. Dutzende werden ebenso Zeuge der Auferstehung und sind von der Tatsache so überzeugt, dass sie mit dieser Botschaft ihre Heimat verlassen und bis an die Grenzen der damals bekannten Welt ziehen.

aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und Toten

So wie er aus der Ewigkeit gekommen ist, so kehrt er auch dahin zurück. Und mit dieser frohen Botschaft werden auch wir diesen Weg gehen. Wir sind Kinder Gottes und kehren zu dem heim, von dem wir gekommen sind. Unser Geist, unsere Energie, unsere Seele kann in dieser materiellen Welt nur in einem Körper leben, es ist in etwa so, wie der Taucher nur in seinem Taucheranzug in die Tiefen des Wassers vordringen kann. Diese Hülle ist aber nur gedacht für im hier und jetzt, danach ist sie überflüssig. Ich verstehe dieses „richten“ vor allem aus dem Blickwinkel eines Richtfestes. Gott wird uns aufrichten.

Ich glaube an den Heiligen Geist

Der Heilige Geist, ist die Kraft um die wir immer wieder bitten können. Eine Kraft die uns hilft allen Gegebenheiten in rechter Weise zu begegnen und Schmerz und Trauer und Angst gut zu bestehen. Als die Jünger am Pfingsttag diese Kraftquelle, den Heiligen Geist, empfangen hatten, gingen sie voller Begeisterung, ausgestattet mit unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten, und nicht mehr geleitet von Ängstlichkeit, in die Welt und vor die Tür.

die heilige katholische Kirche

Unter Kirche verstehen wir oft zuerst ein Gebäude aus Steinen. Aber wir sind kein Heimatverein zur Erhaltung von Gebäuden. Gemeint ist zu allererst die Gemeinschaft der Christen und Christinnen. Eine Gemeinschaft die es seit 2000 Jahren gibt. Jesus sagt: „Wo zwei, oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ und zu Petrus sagt er: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen“. Nur wenige Jahre nach der Himmelfahrt des Herrn bildeten sich

Gemeinschaften in Ephesus, Korinth, Thessaloniki, Rom usw. Sie kamen zusammen um gemeinschaftlich Gott zu preisen, ihn zu danken und ihre Fürbitten vorzutragen. Zugleich erfüllten sie das Wort Jesu Christi, wenn er beim letzten Abendmahl sagte: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ So kommen wir auch heute immer wieder zusammen um das Wort Gottes zu hören und das Mahl zu feiern.

Gemeinschaft der Heiligen

Nicht alles auf dieser Welt ist heil, manches ist auch kaputt. Wir erleben dies in der Welt, an uns selber und auch in unserer kirchlichen Gemeinschaft. Wir leben nicht in einer „heilen Welt“. Aber da wo Menschen aus der Kraft Gottes leben und in seiner Nähe leben, da erleben wir eine heile Welt. Und jeder kennt sicher Menschen, wo wir sagen würden: Na, wenn der nicht im Himmel ist, wer dürfte dann da sein. Und diese Menschen machen Mut und diese Menschen zeigen, dass der Weg zum Heil gehbar ist und dass es möglich ist gut zu sein und ganz zu sein und nicht kaputt. Ganz bei Gott.

Vergebung der Sünden

Jeder Mensch macht Fehler. Je größer diese Fehler sind, je mehr entfernt sich der Mensch von Gottes Liebesplan. Da in jedem Menschen das Abbild Gottes liegt, ist jeder Sonderweg zu Lasten eines anderen Menschen auch eine „Beleidigung“ Gottes. Denn Gott möchte, dass es jedem gleich gut geht und seine Würde nicht verletzt wird. In Jesus Christus dürfen wir erkennen, dass Gott der gute Hirte ist und uns immer wieder eine neue Chance schenken will. Diesen Weg der Reflexion dürfen wir gehen und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott Gerechtigkeit und Barmherzigkeit ist.

Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen

So wie das Glaubensbekenntnis mit dem Thema der Ewigkeit beginnt, so endet es auch mit dem Thema der Ewigkeit. Denn dies ist die zentrale Botschaft: Das Beste kommt noch; oder genauer gesagt, mit Jesus Christus ist im hier und jetzt schon das Reich Gottes angebrochen und findet seine Vollendung in und bei dem Ewigen. Diese Botschaft ist keine

Vertröstungsbotschaft, diese Botschaft lässt uns unser Leben unter einem ganz besonderen „Stern“ erkennen und gestalten.

Dieses persönliche Glaubensbekenntnis habe ich gerne für Sie formuliert und es ist mir wichtig Ihnen zu sagen, dass dieses Bekenntnis meine tiefste und innerste Überzeugung widerspiegelt. Ich wünsche Ihnen allen nun frohe und sonnige Tage. Ich danke Ihnen für die schöne und gute Weggemeinschaft und wünsche Ihnen weiterhin Gottes liebende Nähe und eine gesegnete Zukunft.

**Im Gebet verbunden
Ihr
Johannes Werges, Pfarrer**



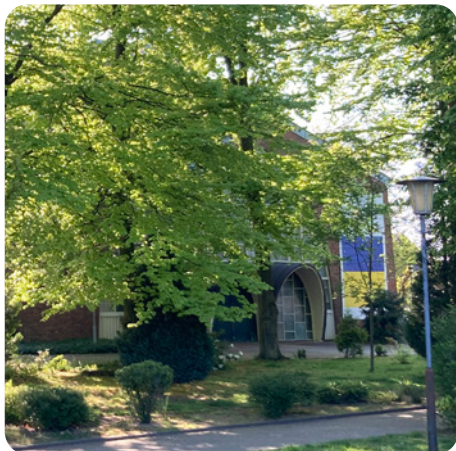


Termine im 2. Halbjahr 2023

Allgemeine Termine:

- 19.11.** 12.00 Uhr Volkstrauertag, Gang der KAB zum Ehrenmal in Bruckhausen
- 01.12.** 18.00 Uhr Nacht der Lichter in St. Albertus Magnus

Aufgrund der strukturellen Veränderungen können weitere Termine erst demnächst in den Pfarrmitteilungen bekannt gegeben werden.



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde



St. Albertus Magnus

Jeden Samstag um 18.00 Uhr
Heilige Messe

Jeden Donnerstag um 9.00 Uhr
Heilige Messe

Einmal im Monat Dienstag um 8.15 Uhr
Schulgottesdienst

Einmal im Monat Sonntag um 11.00 Uhr
Familiengottesdienst

St. Hedwig

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr
Heilige Messe

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr
Heilige Messe

Jeden Freitag um 18.00 Uhr
Heilige Messe



Die hier genannten Gottesdienstformen und die Gottesdienstzeiten stehen derzeit unter dem Vorbehalt der Überprüfung.

Die Pfarrgemeinde gratuliert zum Geburtstag und wünscht Gottes Segen

01.07. Gutzeit, Brigitte	75	10.09. Müller, Irmgard	80
01.07. Jeromin, Elisabeth	75	11.09. Lehrfeld, Karl-Horst	85
06.07. Kowalski, Maria	93	12.09. Bongers, Reiner	85
06.07. Kusch, Ruth	90	15.09. Slusarek, Hildegart	95
10.07. Weigang, Alfred	92	16.09. Kleutghen, Heinrich	92
14.07. Adam, Lore	85	17.09. Siedtmann, Hagen	80
15.07. Ortega, Estela	93	18.09. Köhl, Brigitte	75
19.07. Rühe, Eberhard	90	20.09. Jupprien, Helga	93
20.07. Düster, Ingeborg	90	21.09. Liß, Luzie	98
22.07. Nover, Johannes	80	21.09. Siewert, Helmut	91
26.07. Desort, Rosa	90	22.09. Lukassen, Wolfgang	75
27.07. Schneider, Gabriele	75	24.09. Dümpe, Gisela	75
29.07. Haas, Gerhard	91	01.10. Dropmann, Ingrid	85
02.08. Irnich, Wolfgang	75	06.10. Rolle, Elsa	94
02.08. Müller, Rosemarie	75	07.10. Haas, Margot	75
06.08. Hardt, Annerose	96	09.10. Kristke, Irene	93
08.08. Weymann, Bernhard	85	20.10. Skirde, Katharina	100
12.08. Ruhl, Helma	85	22.10. Dewitz, Ursula	100
16.08. Radtke, Hildegard	80	23.10. Bonack, Margret	75
24.08. Fey, Hans	95	27.10. Strelow, Waltraud	85
25.08. Nottebohm, Rosemarie	80	28.10. Kleine, Angela	92
25.08. Rodenbeck, Maria	99	28.10. Solowski, Christine	85
25.08. Stanjek, Werner	85	02.11. Berres, Horst	90
27.08. Freikamp, Anita	85	03.11. Baumgart, Gerhard	85
31.08. Heußen, Ida	95	06.11. Schupp, Else	85
03.09. Panhaus, Gottfried	85	14.11. Stockhorst, Anna	94
10.09. Feustel, Christa	80	17.11. Auteri, Giuseppe	75

18.11. Lippold, Anneliese	80	08.12. Riga, Maria	95
19.11. Pach, Elisabeth	97	08.12. Scheer, Helga	80
21.11. Spickermann, Dieter	85	08.12. Werbonat, Elisabeth	90
23.11. Barnscheidt, Friedrich	85	12.12. Markowski, Paraska	91
24.11. Hunke, Anton-Bernd	80	15.12. Gehrke, Bernhard	90
27.11. Gilhaus, Hannelore	85	17.12. Hopfinger, Wilhelmine	98
27.11. Jeschke, Maria	95	19.12. Hübeler, Silvia	85
27.11. Pütter, Margarete	75	19.12. Peters, Ursula	75
30.11. Gajo, Katharina	94	24.12. Fütterer, Inge	80
01.12. Marxl, Hildegunde	85	25.12. Otte, Christine	75
05.12. Siedtmann, Renate	80	26.12. Gehrke, Isolde	80
07.12. Bartlewski, Christa	91	26.12. Münch, Egon	80
07.12. Loock, Monika	75		

Stand: 30.06.2023



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Hier gratulieren wir zu Ihren „runden“ Geburtstagen 75 – 80 – 85 und 90 Jahre. Ab dem 90. Geburtstag erscheint Ihr Name jährlich.
Falls Sie in Zukunft keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel.-Nr. 0 20 64 / 4 63 93.

KIRCHENVORSTAND

Liebe Gemeindemitglieder,

die Bildung Pastoraler Räume ist in aller Munde, daher möchten wir Sie an dieser Stelle über den aktuellen Stand informieren.

Wir als St. Albertus Magnus werden ab dem 01.01.2024 einen Pastoralen Raum mit den Gemeinden St. Vincentius Dinslaken, St. Peter und Paul Voerde und St. Dionysius Walsum bilden.

Dies stellt eine große Herausforderung und auch eine große Umstellung für alle Beteiligten dar. Nochmal mehr, da sowohl Pastor Werges als auch Pastor Moeller aus Voerde im Sommer 2023 ihre Gemeinden verlassen werden.

Bei einem Treffen mit Vertretern aus Münster Anfang Dezember 2022 wurde unmissverständlich klargestellt, dass St. Albertus Magnus keinen eigenen Pastor mehr zugeteilt bekommt. Entgegen einiger Befürchtungen hatte man sich in Münster aber durchaus Gedanken gemacht, wie dieses Vakuum zu füllen ist und einen Vorschlag unterbreitet, der nun auch in die Tat umgesetzt wird. Mit Weggang von Pastor Werges wird Frau Sarah Ostermann als Pastoralreferentin unsere Gemeinde begleiten. Dies geschieht in Kooperation mit Pastor Thomas Berger aus St. Vincentius Dinslaken, der aber nur formal unserer Gemeinde zugeteilt wird, um eine offizielle und kirchenrechtlich vorgeschriebene Gemeindeleitung in Form eines hauptamtlichen Geistlichen zu haben.

Frau Ostermann wird ihren Dienst zu 50 % für St. Albertus Magnus verrichten und zu 50 % für St. Dionysius in Walsum, wo sie die Stelle als Pastoralreferentin bereits seit Jahren innehat. Für die Bildung des Pastoralen Raums sicherlich ein Vorteil.

Voraussichtlich im September soll Ihnen als Gemeindemitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, Frau Ostermann und Pastor Berger persönlich kennen zu lernen.

Da den Mitgliedern der Kirchenvorstände und der Pfarreiräte die zu bewältigenden Aufgaben sehr wohl bewusst sind, stehen die Vorstände der Gremien aller beteiligten Gemeinden seit Oktober 2022 bereits im regelmäßigen Austausch miteinander. Der allgemeine Konsens ist nicht bis zum Stichtag zu warten, sondern jetzt zu starten und von Anfang gemeinsame Aktionen zu planen, damit am Ende tatsächlich ein zusammenhängender Raum entsteht.

Hier sind natürlich auch alle Gemeindemitglieder gefragt. Nicht nur darin den neuen Umständen mit Offenheit zu begegnen, sondern auch mit persönlichem Einsatz. Der Priesterschwund ist kein neues Thema, sondern begleitet die Kirchen seit Jahren. Somit kommen wir nicht umhin, diese Lücken mit ehrenamtlichem Engagement zu füllen. Wer Interesse und Ideen hat, diesen neuen Raum mit Leben und Aktionen zu füllen, darf sich gerne beim Pfarrbüro oder den Mitgliedern von Kirchenvorstand und Pfarreirat melden.

Wir wollen diesen neuen Weg mit Zuversicht und Gottes Segen beschreiten und laden Sie herzlich ein sich uns anzuschließen.

***Für Kirchenvorstand und Pfarreirat
Hans-Peter Gietmann, Tanja Göring, Kirsten Krefting***



Neue Pfarreileitung

Liebe Pfarreimitglieder in Hünxe,

es ist mir eine große Freude, dass ich mich im Rahmen des Sommerpfarrbriefes kurz vorstellen darf. Mein Name ist Sarah Ostermann und ab Ende Juni werde ich bei Ihnen in Hünxe meine neue Stelle als Pfarreileitung antreten.

Eine Stelle die in dieser Form in Hünxe neu ist und uns, Sie und mich, vor neue Herausforderungen, vielfältige Aufgaben und mit Sicherheit auch Umdenkprozesse stellt. Nachdem ich bereits die Gremien Ihrer Pfarrei kennenlernen durfte ist mir klar: Diese werden wir gemeinsam meistern.

Ich komme gebürtig aus dem benachbarten Friedrichsfeld und kenne Hünxe daher zumindest vom Namen und natürlich der Honigkirmes, auf die ich bereits als Kind gerne zum Entchen-Angeln gegangen bin.

Kirchlich bin ich seit der Jugend ehrenamtlich in St. Elisabeth Friedrichsfeld aktiv und nun schon einige Jahre beim Bistum Münster als Pastoralreferentin im Hauptamtlichen Dienst. In den vergangenen Jahren durfte ich in verschiedenen Bereichen der Pastoral, unterschiedlichen Orten und Pfarreien im Bistum arbeiten und Erfahrungen sammeln. Durch mein Studium der Religionspädagogik und meinem Einsatz als Seelsorgerin konnte ich wertvolle Einblicke in die verschiedenen Facetten unseres Glaubens gewinnen und weiß um die Bedeutung einer lebendigen aber auch pluralistischen Gemeinde.

Dies möchte ich gerne in Hünxe mit einbringen und für die Arbeit fruchtbar machen. Dabei werde ich mich besonders darum bemühen, die Bedürfnisse und Anliegen aller Mitglieder unserer Pfarrei wahrzunehmen



und gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu finden, für ein christliches Miteinander von jung bis alt. Ich bin davon überzeugt, dass wir durch Kommunikation und gegenseitiges Verständnis unsere Pfarrei weiter stärken und ausbauen können und bin gespannt, die individuellen Talente, Ressourcen und versteckten Schätze mit Ihnen zu entdecken.

Diese kurze Vorstellung soll fürs Erste reichen. Vielmehr freue ich mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Pfarrei zu gestalten.

Bis demnächst in Hünxe und Gottes Segen wünscht,

Sarah Ostermann

Zwei „neue alte Gesichter“

Sicher haben Sie sie auch schon entdeckt, die zwei „neuen alten Gesichter“ in unseren Kirchen. Frau Gertrudis Damen-Gewehr und Frau Maria Hernicke haben seit dem 1. Januar 2023 den Sakrestanendienst übernommen.

Frau Damen-Gewehr hat den Dienst in St. Hedwig begonnen, Frau Hernicke dürften wir in St. Albertus Magnus begrüßen.



Wir freuen uns sehr, dass wir beide in diesem Dienst begrüßen dürfen und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen.

Beatrix Karsten



Firmung 2022

Der Firmkurs 2022 bestand u.a. aus katechetischen Gottesdiensten, Katechese Stunden. Wir haben Kino-Kirche wieder gestaltet und uns einen Film über das Leben Jesu angeschaut und anschließend darüber gesprochen.

Wir sind nach Münster gefahren und haben den Dom besichtigt und uns den Themen der deutschen und der weltweiten Kirche gestellt. Im Firmgottesdienst haben wir das Feuer in einer Feuerschale gesehen und uns hinführen lassen, zu dem Gedanken wie schön es ist nicht nur ein Strohfeder zu sein, sondern ein Leben lang Feuer und Flamme für Jesus Christus zu sein.

Johannes Werges

Nico Ehm
Marcel Gabrys
Alessio Ginaldi
Maxima Glauß

Maximilian Karsten
Julius Langhoff
Mathis Leurs
Philipp Moll

David Nierhaus
Vincent Paul
Niklas Wagener
Beatrix Karsten



Foto: Volker Strauß

Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

FIRMUNG 2023/2024

Am 21.11. um 17 Uhr feiert die Waldschule ihre Firmung.

Die nächste Firmung in St. Albertus Magnus findet erst im nächsten Jahr wieder statt. Dieser Termin, sowie die Termine der Vorbereitungskurse werden noch bekannt gegeben.



Heimstätte für Ukrainer und Ukrainerinnen

Dem Kirchenvorstand war es ein tiefes Anliegen Menschen aus der Ukraine, angesichts des mörderischen Krieges, ein Zuhause anbieten zu können.

Mit der frei gewordenen Wohnung von Familie Frieze am Albertusheim konnten wir diese Idee in die Tat umsetzen. Anfang dieses Jahres ist dort Frau Nadia Kosterova mit ihren Kindern eingezogen. Die Kinder besuchen Schulen in unserer Region. Die Dramaturgie dieser unfriedlichen Situation in ihrer ukrainischen Heimat wird uns durch ihre Erzählungen immer deutlich.

Zugleich dürfen wir erkennen, dass sie aus einer Glaubenshoffnung leben. Eine Hoffnung die sich nur nach einem sehnt, Frieden, und bald wieder ihre Heimat als Heimat annehmen zu dürfen. Eine tiefe Sehnsucht eines jeden Menschen. Frieden und Heimat im Leben zu haben und zu finden.

Johannes Werges



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Ausstellung in der Weihnachtszeit

Wie in den vergangenen Jahren auch, haben wir in der Weihnachtszeit eine kleine Ausstellung gestaltet. In diesem Jahr trug diese Ausstellung den Titel: Der Esel in der Bibel.

Mit unterschiedlichen Bildern und Figuren haben wir zeigen können, wie das Tragtier der Esel, in der Bibel Bedeutung findet. Er trug Maria von Nazareth nach Bethlehem, war zugegen im Stall der Geburt Jesu Christi, er begleitet Maria, Josef und Jesus nach Ägypten und am Palmsonntag trägt er den Erlöser auf seinem Rücken in die Stadt Jerusalem. Auch wir können sein, Christusträger und Christusträgerinnen.

Johannes Werges





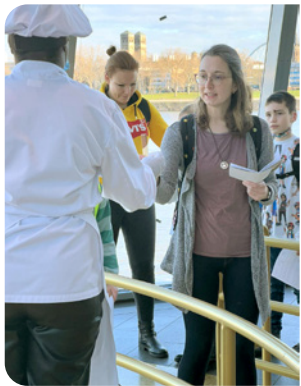
Fahrt nach Köln im Januar 2023

Auch in diesem Jahr ist Pastor Werges wieder mit Kindern im Januar nach Köln gefahren.

Dort ging es zunächst in den Dom zu Köln, wo unter anderem das Fensterbild des Albertus Magnus angeschaut wurde, welches auch er, Albertus Magnus, hat anfertigen lassen.

Danach ging die Gruppe in der Andreas-Kirche an das Grab unseres Pfarrpatrons. Dort wurde gesungen und gebetet.

Natürlich durfte auch ein Besuch des Schokoladen-Museums, mit den vielen Leckereien und den tropischen Pflanzen, nicht fehlen.



Johannes Werges





"Helau St. Albertus Magnus!"

... hieß es am 29. Januar im Familien-Karnevalsgottesdienst der katholischen Kirche.

Auch in diesem Jahr besuchte der Dinslakener Karnevalsverein Blau-Weiss unsere Kirche und sorgte für viel Freude und karnevalistische Stimmung.

Das Programm des Vereines bestand aus den Auftritten der diesjährigen Karnevalsprinzessin Sophie I. mit ihren Pagen Sarah und Lina und den Tänzen der Garden „die Fünkchen“ und „die Funken“.



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Die Musikgruppe „STAF“ begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Alle Kirchenbesucher*innen waren eingeladen, verkleidet zu kommen. Auch Pastor Johannes Werges sorgte für eine Überraschung. Nach dem Gottesdienst führte er als Friedenstaube verkleidet die Gemeinde mit einer Polonaise ins Albertusheim. Dort gab es zum Ausklang neben Snacks und Getränken auch eine Minidisco, bei der alle anwesenden Kinder zu bekannten Karnevalshits mittanzen konnten.

Ilona Adamzik



Purim

Mit jedem Karnevalsgottesdienst haben wir einen Wortgottesdienst gefeiert der die Freude am Glauben und die Freude an der „Frohen Botschaft“ zum Ausdruck bringen soll.

Diese Gottesdienste standen und stehen in der Tradition des jüdischen Purimfestes. Ein Fest, welches auch schon zu Zeiten Jesu gefeiert wurde. Ausgelassen gefeiert wird zu Purim, dem „Fest der Lose“ im jüdischen Monat Adar (Februar/März). Eine biblische Parabel vom Sieg des Glaubens über die Raserei des Judenhasses bildet den Ausgangspunkt für dieses Fest: wie es im Buch Ester geschrieben steht, beabsichtigte der persische Großwesir Haman, alle Juden des Reiches zu töten, und bestimmte via Los das Datum der Ausrottung – den 14. Adar. Königin Ester jedoch rettete mit Klugheit, List und Standhaftigkeit ihr Volk, Haman endete am Galgen.

Alljährlich an Purim lebt die Geschichte um die Errettung der Juden wieder auf. Viel Essen und Wein, fantasievolle Umzüge, Kostümierungen, Theaterspiele und fröhlicher Lärm machen es zu einem der buntesten Feste im jüdischen Jahr. Im Synagogen-Gottesdienst wird die Erzählung um die Errettung aus dem Buch Ester vorgelesen und beim Nennen des Namens Haman wird laut mit einem Instrument Musik gemacht. Der Gottesdienst ist geprägt von einer ausgelassenen Heiterkeit.

Johannes Werges

Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Erstkommunion 2023

In diesem Jahr haben wir drei Erstkommuniongottesdienste gefeiert. Zwei für Kinder unserer Pfarrgemeinde und einen Erstkommuniongottesdienst für Kinder der Förderschule „Waldschule“.

Mit dem Erstkommuniongottesdienst für die Kinder der Waldschule sind wir dem Thema „Offene Augen, weites Herz“ nachgegangen. Die Erstkommuniongottesdienste am 18.05. und 21.05.2023 trugen das Thema „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Herzlich bedanken wir uns bei den Katechetinnen der Waldschule Angelika Frensch und Birgitta Keuter für die Vorbereitung auf die Erstbeichte und den wunderschönen Erstkommuniongottesdienst. Die Kinder durften in medialer und methodischer Hinsicht ein kindgerechtes, abwechslungsreiches und zielgerichtetes Katechesekonzept über mehrere Monate erleben.

Ein ganz herzlicher Dank auch an die Katecheten der St. Albertus Magnus-Pfarrgemeinde. In vielen Gruppenstunden durften die Kinder mit Christian Berger, Stephanie Blaß, Jennifer Houben und Birgit Terhardt einen Weg gehen, der von den Themen des kirchlichen Jahreskreis bestimmt war und zugleich konnten sie sich dem Geheimnis des eucharistischen Brotes nähern.

In Form von Weg-Gottesdiensten haben wir die Schönheit der Liturgie entdecken dürfen. Ein Dank gilt auch der STAF-Band und der Hedwigskapelle für die musikalische Begleitung unserer gottesdienstlichen Feiern.

Zugleich gilt der Dank auch den Küsterinnen Maria Hernicke und Gertrudis Damen-Gewehr für die kompetente und engagierte Begleitung dieses Erstkommunionkurses und der Feierlichkeiten.

Johannes Werges

ERSTKOMMUNION 2024

Die Kirchengemeinde wird nach den Sommerferien alle neuen Kommunionkinder anschreiben und zu den Kursen einladen.

Unsere Erstkommunionkinder

Marlene Berger	Matthes Schneider
Noah Blaß	Milow Siebes
Tom Hebold	Till Strüver
Max Houben	Lino Terhardt
Mariella Kempe	Leonardo Thormann
Milan Kremer	Luisa Uhlenbrock
Carolina Lynker	Sophie van der Linde
Johnny Medenwald	Miryam Al Ques Hanna
Nico Nentwig	Isabell Klossek
Lisa Peterseim	Luca Koch
Sophia Rech	Leni Henneken
Noah Schmitz	Jayden Pordzik

Unser diesjähriger Erstkommuniongottesdienst der Waldschule stand unter dem Motto:

„Offene Augen, weites Herz“



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Das Motto der anderen beiden Gruppen lautete:

„Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben“



Erstkommunion am 18. Mai 2023



Erstkommunion am 21. Mai 2023

Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Fotos: Nina Wieth, „Lichtermisel“



Ausflug mit den
Kommunionkindern nach Münster



Erst ging es in den Zoo...



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023



...und dann in den Dom



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Die Sternsinger: Gute Taten, sind gute Nachrichten! DANKE!

Die Sternsinger freuen sich wie Königinnen und Könige über das Ergebnis der letzten Sternsingeraktion. 12.939,16 Euro konnten wir mit ihrer Hilfe sammeln und dem Kindermissionswerk zur Verfügung stellen. Mit dem Geld werden Projekte unter dem Motto: „Kinder stärken, Kinder schützen“ unterstützt.

Zusätzlich haben alle Gruppen Herzmomente gesammelt, die wir nicht mehr vergessen. Wir haben uns so gefreut, Sie endlich an den Haustüren wieder zu sehen.

Wir, die Organisatoren, möchten uns herzlich bei den Kindern und Jugendlichen bedanken, die ihre Freizeit dafür zur Verfügung gestellt haben. Vielen Dank auch an die Gruppenleiter, die diese Aktion mit unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön gilt Ihnen, den Bewohnern der Haushalte, die uns so freundlich Empfangen haben. Nur durch Ihre Hilfe ist diese unglaubliche Summe entstanden.

Bald geht es für uns wieder los, die nächste Aktion zu planen. Wir möchten jetzt schon ein bisschen Werbung machen. Wer Lust und Zeit hat sich bei den Sternsängern mit einzubringen ist herzlich Willkommen. Sprechen Sie uns an.

Unser Organisationsteam hat sich vergrößert. Wir begrüßen herzlich Frau Katrin Rösel. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Bis zur nächsten Aktion: Katrin Rösel, Michael Wieczorek, Stephanie Gerigk, Jenny Houben, Tanja Göring

Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023



Marien-Figur an der Hedwigskapelle

In diesen Tagen wird an der Hedwigskapelle eine Marien-Figur angebracht. Ein ganz herzliches Danke den freiwilligen Handwerkern die diesbezüglich tätig sind.

Links neben dem Eingang zur Kapelle, wird im Außenbereich eine Marien-Figur seinen Platz finden. Diese Darstellung ist schon etwas besonders, denn sie zeigt die Gottesmutter als eine schwangere Frau. In ihrer Hand trägt sie die Bibel, als Hinweis darauf, dass in ihr das Wort Gottes Fleisch geworden ist. Auf ihrem Kopf trägt sie eine Haube, damit deutet der Künstler an, dass sie verheiratet ist („unter die Haube gekommen“).

Josef hat Maria zu sich genommen und sie geheiratet, trotz oder wegen der besonderen Umstände ihrer Schwangerschaft.

So begrüßt uns im Eingangsbereich die schwangere Maria und lädt uns dazu ein, Gottes Wort auch in uns wirken zu lassen. Dann gehen wir in die Kapelle und sehen dort Maria die den gerade geborenen Jesus Christus, den Sohn Gottes, in ihren Händen hält. Mit dem Tabernakel werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass auch wir, gleichsam wie Maria, den Herrn und Heiland in unseren Hände halten dürfen.

Wenn wir unsere Hände zu einer Schalen formen, ist dies, in einem übertragenen Sinne die Krippe und er kommt zu und in uns in der Gestalt des eucharistischen Brotes.

Johannes Werges



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Apostelplaketten von Eginö Weinert in St. Albertus Magnus

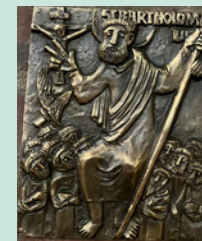
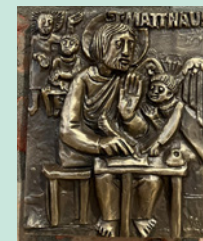
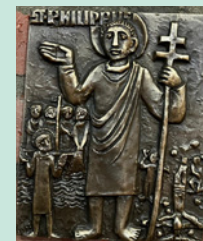
Im Mai 2023 wurden in der Pfarrkirche St. Albertus Magnus an den einzelnen Apostelleuchtern Bronzeplaketten angebracht, um jeden Leuchter einem Apostel zuordnen zu können. Diese wurden von dem Künstler Eginö Weinert entworfen.

Eginö Günter Weinert wurde am 3. März 1920 in Berlin-Schöneberg als Franz Stanislaus Günter Przybilski geboren. Er war ein deutscher Goldschmied, Bildhauer und Maler der zeitgenössischen sakralen Kunst. Für zahlreiche, überwiegend katholische Kirchen in Deutschland und im Ausland gestaltete er Einrichtungs- und Kunstgegenstände. Unter anderem war Weinert mehrfach für den Heiligen Stuhl tätig und einige seiner Arbeiten sind heute in der Sammlung Moderner Religiöser Kunst der Vatikanischen Museen zu sehen.



Bemerkenswert ist, dass Weinert den Großteil seiner Arbeiten mit nur einer Hand anfertigte, nachdem er 1945 im Alter von 25 Jahren die rechte Hand durch eine Sprengfalle verlor. Dies zwang Weinert, zur Wiederausübung seines Kunsthandwerkes spezielle Techniken zu erlernen und zu entwickeln.

Eginö Weinert trat im Alter von 14 Jahren als Klosterschüler in die Abtei Münsterschwarzach bei Würzburg ein. Den Namen Eginö erhielt er



beim Eintritt ins Kloster, den Nachnamen der Familie ließ der Vater in den 1930er Jahren von Przybilski in Weinert ändern. Er absolvierte zunächst eine kaufmännische Lehre, dann ab 1937 eine Lehre als Restaurator, Kirchenmaler und Bildhauer. 1941 legte er seine Gesellenprüfung als Gold- und Silberschmied mit Auszeichnung ab.

1941 wurde er in Würzburg verhaftet und inhaftiert, da er den Hitlergruß verweigert hatte. Im Zweiten Weltkrieg wurde Weinert von 1941 bis 1945 zur Kriegsmarine eingezogen. Während eines Fronturlaubs legte er die Meisterprüfung ab. Zurück im Krieg wurde er wegen Wehrkraftzersetzung angeklagt und zum Tode verurteilt. Der Vollstreckung des Urteils entkam er nur knapp. Fortan musste er sich vor den Nationalsozialisten verbergen, wobei ihm die Fürsten von Thurn und Taxis behilflich waren.

Nach Kriegsende 1945 kehrte Weinert ins Kloster Münsterschwarzach zurück. Im selben Jahr verlor er seine rechte Hand in seinem Elternhaus in Berlin durch eine als Elektrosicherung getarnte Sprengfalle, die Soldaten der Roten Armee angebracht hatten. Es dauerte mehr als ein Jahr, bis er danach wieder einfache Goldschmiedearbeiten mit der verbleibenden linken Hand ausführen konnte.

1947 besuchte Ewald Jorzig, mit dem Weinert bereits früher Kontakt hatte, das Kloster und bewog den Abt, Weinert an die Kölner Werkschule zu schicken. Dort erlernte Weinert die Feinheiten des Kunsthandwerkes bei Elisabeth Treskow, Josef Jaekel, Heinrich Hußmann und Friedrich Vordermberge. Er war daran beteiligt, den bei der Evakuierung im Zweiten Weltkrieg zerlegten Dreikönigsschrein wieder zusammenzusetzen.

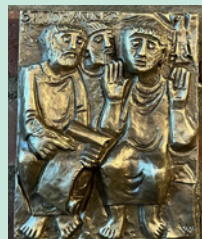
1949 wurde Weinert wenige Wochen vor den Ewigen Gelübden durch einen Konventsbeschluss aus dem Kloster ausgeschlossen, unter anderem, weil er von der Kunstschule zahlreiche weibliche Aktzeichnungen mitgebracht hatte und weil seine Heiligendarstellungen von den konservativen Benediktinern als zu abstrakt angesehen wurden.

Nach dem Ausschluss gründete Weinert 1951 sein erstes eigenes Atelier in Bonn. Nach kurzer Tätigkeit in der Schweiz kehrte er 1954 nach Bonn zurück und ließ sich schließlich mit eigenem Atelier und eigener Werkstatt in Köln nieder, wo er bis zu seinem Tod wohnte. Es folgten 1963 eine zweite Werkstatt im spanischen Dénia und später ein Ausstellungshaus in Frechen-Königsdorf.

In seinen Werkstätten schuf Weinert eine Vielzahl von Sakralgegenständen wie Altäre, Tabernakel, Tauf- und Weihbecken, Ambonen, Kreuze, Kreuzwege, Madonnen, Kelche, Leuchter usw. für überwiegend katholische Kirchen in Deutschland und im Ausland. Er wurde so schnell überregional bekannt und arbeitete für mehrere Päpste, u.a. Johannes XXIII. und Johannes Paul II.

Egino Weinert starb am 4. September 2012 im Alter von 92 Jahren und wurde am 11. September 2012 auf dem Friedhof in Kleinkönigsdorf beigesetzt.

Gertrudis Damen-Gewehr
(Quelle: Wikipedia)



Die erste Apostelin – Maria von Magdala

In den meisten katholischen Kirchen finden sich an den Innenwänden zwölf Leuchter. Sie werden als Apostelleuchter bezeichnet. Sie stehen für die Säulen der Kirche: die zwölf Apostel, die engsten Jünger Jesu.



Nun wurde in der St. Albertus Magnus Pfarrkirche ein 13. Leuchter angebracht: der Apostelin-Leuchter. Er soll an Maria von Magdala erinnern, die wie andere frühchristliche Frauen neben den zwölf männlichen Aposteln die Botschaft Jesu verkündigt haben.

Maria von Magdala ist eine biblische Heilige. Sie steht mit den anderen Frauen trotz eigener Gefährdung beim sterbenden Jesu. (Mk 15,40; Mt 27,55-56) Sie geht zum Grab Jesu (Mk 16,1-5; Mt 28,1-6; Lk 24,1.10; Joh 20,1) und sie ist dem Auferstandenen als erste begegnet und sie erhält den Auftrag, den anderen Jüngern die Osterbotschaft zu überbringen. Sie verkündet ihnen: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Joh 20,18. Ihr Gedenktag ist der 22. Juli.

Ihr Leuchter ist am Eingangsportal angebracht und soll jeden Besucher der Kirche mit der Botschaft empfangen: ER LEBT! Was für ein Empfang! Was für eine Botschaft! Was für eine Botschafterin! Was für Apostelin! Was für eine Frau!

Gertrudis Damen-Gewehr



Neues vom Bertus-Bär

Förderverein für den katholischen Kindergarten in Bruckhausen e.V.

Der Förderverein Bertus-Bär wurde 2004 gegründet. Er hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt den sozialen Zweck, den kath. Kindergarten St. Albertus-Magnus in allen Bereichen zu unterstützen.

Wie Sie sicherlich wissen, werden im Bereich der Kindergartenförderung laufend Mittel gestrichen. Wir fangen einen Teil der Kürzungen auf, da wir durch direkten Kontakt schnell auf Bedürfnisse des Kindergartens reagieren können.

So übernehmen wir z.B. bestimmte Ausgaben, kommen für außergewöhnliche Bastelaktionen auf oder helfen bei der Anschaffung von Möbeln für die Gruppenräume.

Unser Jahresbeitrag beträgt 12 Euro. Möchten Sie Mitglied werden oder uns durch eine einmalige Geldspende unterstützen? Wir würden uns sehr freuen und sagen vorab im Namen der Kinder und Erzieherinnen und Erzieher DANKE!

Helfen Sie uns, damit wir den Kindern im katholischen Kindergarten St. Albertus-Magnus helfen können.



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „Bertus-Bär“-Förderverein für den katholischen Kindergarten in Bruckhausen e.V.

Name, Vorname: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ich ermächtige den Förderverein widerruflich, den Betrag von jährlich _____ Euro
(Mindestbeitrag 12 Euro jährlich), von nachstehendem Konto abzubuchen:

Kontoinhaber: _____

IBAN (Konto): _____

☐ Ich bin einverstanden per Mail kontaktiert zu werden.

Die Abbuchung erfolgt jährlich zum 1. März für das laufende Jahr. Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen zum Jahresende wirksam. Spendenquittungen werden auf Wunsch ab 50 Euro erstellt, bis 50 Euro jährlich ist der Kontoauszug ausreichend.

Bitte die ausgefüllte Beitrittserklärung im Kindergarten abgeben!

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____



Yeeeeaaahhhhhrrrrrr...

...letztes Jahr hatte die Waschbärenbande ihr 10-jähriges Bestehen. Wir blicken zurück auf eine abenteuerliche, aufregende, aber auch arbeitsreiche und vor allem großartige Zeit, die wir als Waschbärenbande zusammen verbracht haben.

Viele gemeinsame Abenteuer haben wir erlebt und einige Herausforderungen gemeistert. 2019 gründeten wir unseren Verein „Waschbärenbande e.V.“ und haben uns damit auf neue Wege begeben.

Auch in diesem Jahr haben wir neben den wöchentlichen Gruppenstunden, in denen wir gemeinsam viel Spaß haben beim Spielen, Kochen oder im Wald, wieder viele Abenteuer geplant.

Wir erobern mit den Waschbären das Phantasialand und den Ketteler Hof oder erforschen die Geschichte der Tiere im Naturkundemuseum in Bonn.

Ob Achterbahnfahrten im Toverland oder Tiere beobachten im Burgers' Zoo, es wird sicher ein erlebnisreiches und spannendes Jahr, auf das wir uns voller Vorfreude vorbereiten.

Jeden Dienstag finden von 17.00 bis 18.30 Uhr die wöchentlichen Gruppenstunden im Albertusheim in Bruckhausen statt.

Wer mag, darf gerne dazu stoßen und mit uns viele verschiedenen Abenteuer erleben.

„Mach mit
und sei dabei!“



Mehr über uns auf:
www.waschbaerenbande.de

Weinprobe

Traditionell finden sich im Jahresprogramm der KAB verschiedene Programmpunkte. So fand am 19. April eine Weinprobe statt.

Im Angebot waren 14 verschiedene Weine von der Nahe. Zur professionellen Unterstützung hatte der Winzer die Auswahl und Reihenfolge der Weine vorgenommen. Zusätzlich gab es für verschiedene Weine eine Beschreibung eines Weinsommeliers aus München. So hieß es z.B. für einen Rotwein: „Mit einem leuchtenden Rubinrot läuft der Dornfelder in's Glas. Der Duft ist fruchtbetont“. Ferner wurden noch Angaben zu den Aromen gemacht, wie z.B. Brombeeren, Pflaumen und Süßkirschen.

Neben einer Beschreibung der Weine gab es auch Speiseempfehlungen, z.B.: Der Wein passt zu vielfältigen Speisen, wie etwa Vitello Tonnato, Tafelspitzsüße aber auch zu Pilzgerichten wie Omelett mit Pfifferlingen.

Beim Vorlesen dieser Anmerkungen lief vielen Teilnehmern das Wasser im Mund zusammen. Wir blieben aber beim Brot als einzige Speise, damit wir die unterschiedlichen Weine besser schmecken konnten.

Alle Teilnehmer hatten einen schönen geselligen Abend und gingen vergnügt nach Hause.

Hans-Peter Gietmann



Spieleabend

Seit September 2021 bietet die KAB an jedem 3. Dienstag im Monat einen Spielabend an. Der Start war zögerlich aber inzwischen treffen sich regelmäßig zum Termin um 17.00 Uhr 10 bis 15 Personen im Pfarrheim.



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Gespielt wird zum Beispiel Doppelkopf und Skat. Eine weitere Runde spielt Rummikub, Skip Bo oder ähnliche Spiele. Das Angebot könnte auf weitere Spiele erweitert werden, wenn sich hierzu genügend Spieler finden würden.

Wenn Sie auch mitspielen möchten, kommen Sie einfach vorbei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Getränke und etwas zum Snacken werden zu einem kleinen Obolus angeboten.



Hier die nächsten Spieltermine:
15.08., 19.09., 17.10.,
21.11. und 19.12.



Sollte ein Termin aus triftigen Gründen abgesagt werden, informieren wir Sie rechtzeitig über die Pfarrnachrichten oder persönlich.

Alle Gemeindemitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen zu ca. 2,5 Stunden geselligem Beisammensein.

Hans-Peter Gietmann

5 Jahre Dämmerschoppen in Bruckhausen

Im April 2018 standen wir mit einigen Leuten am Abend nach dem Gottesdienst zusammen. Wir plauderten miteinander und keiner wollte so recht nach Hause gehen. Plötzlich stand ein Gedanke im Raum: Könnte man in Bruckhausen einen Treff für die Gemeinde einrichten? Die Idee war da und reifte und reifte und dann war der „Dämmerschoppen“ geboren.



Im Mai war es dann so weit. Auf dem Gelände des Kindergartens hatten wir Bierzeltgarnituren aufgestellt und warteten auf Besucher. Beim ersten Mal kamen 16 Personen, mittlerweile wird es regelmäßig viel voller. Im Laufe der Zeit haben wir uns auf unsere beliebteste Biersorte „eingetrunk“ und es fällt auf, welche Weinsorten gut schmecken. Dazu gibt es immer kleine Snacks, Reste bleiben nicht übrig. Und zur Freude der Besucher gibt es auch hin und wieder Musik am Klavier.

Etwas traurig war es in der Coronazeit. Da haben wir uns gefragt, wann es ein Wiedersehen gibt. Um den Kontakt zu halten, verteilten wir vor Ostern und Weihnachten Briefchen mit ein paar aufmunternden Worten. Ganz vorsichtig ging es nach Monaten mit einem Treffen vor der Kirche wieder los. Dann konnten wir auch wieder ins Pfarrheim. Da stand dann an der Tür: Getestete, Geimpfte, Genesene sind herzlich willkommen. Wie gut, dass diese Zeit vorüber ist. So finden unsere Treffen im Winter im Pfarrheim und im Sommer unter den großen Bäumen vor der Kirche statt. Zur Adventszeit gab es schon ein Zelt mit Lichterketten im Pfarrsaal, bei warmen Wetter werden Würstchen gegrillt und im Herbst schmeckt der Flammkuchen oder die Weißwurst.

Wer Lust hat zu kommen, ist herzlich eingeladen. Wir finanzieren unseren Abend mit Spenden, eine Dose steht bereit.

Unsere nächsten Termine für dieses Jahr: 17. Juni, 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November, 2. Dezember.

Susanne Dümig für das Team des Dämmerschoppens

STAF

Corona haben wir hinter uns und wir können wieder ohne Auflagen Proben und Auftreten.

Neben den Familiengottesdiensten durften wir auch die Firmfeier mit gestalten. Im Januar wurde es dann Jeck und wir hauten mit den Karnevalisten in einem Famgo der besonderen Art ordentlich auf die Pauke.

Da wir in unserer Freizeit gerne Irische Musik machen, haben wir am St. Patricks Day bei Feuer und Flamme (Henn op den Damm) einen Auftritt gehabt und am nächsten Tag noch ein Konzert mit dem Orchester der Musikschule Voerde im ausverkauften Rathaus der Stadt Voerde gespielt.

Vor der Sommerpause steht noch die musikalische Begleitung der Erstkommunion an und der Grillabend der KAB.

Birgit Förderer



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Gurken

Bereits zum zweiten Mal hatte die Gitarrengruppe die „Gurken“ am 20. April zum gemeinsamen Singen ins Albertusheim eingeladen.



Auch dieses Mal wurden Lieder unterschiedlicher Musikrichtungen, begleitet durch die Gitarrengruppe und zwei Akkordeonspielerinnen, von den Teilnehmern*innen fleißig mitgesungen.

Die Texte wurden auf eine Leinwand projiziert. Ob Schlager, Volkslied oder Evergreen... für jeden war das Passende dabei. Bei leckeren Snacks und Getränken konnten sich die Sänger*innen stärken.

Jeder, der Spaß am Singen hat, ist bei uns herzlich willkommen und eingeladen, beim nächsten offenen Singen im Albertusheim dabei zu sein. Dieses findet im Oktober statt. Der genaue Termin wird noch in den Pfarrmitteilungen bekannt gegeben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Einfach vorbeikommen!

Margarete Hettkamp



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Neuer Spielertreff

Hallo zusammen, mein Name ist Oliver Scholz und ich bin 51 Jahre alt. Ich wohne im schönen Bruckhausen und bin begeisterter Brettspieler.

Neben anderen Hobbys verbringe ich gerne Zeit mit Brettspielen und habe deshalb auch einen YouTube-Kanal namens „Brettspiel Teddy“. Dort teile ich meine Erfahrungen und Begeisterung für das Hobby. Durch den Kanal habe ich viele Gleichgesinnte kennengelernt und möchte nun in der Gemeinde einen regelmäßigen Spielertreff anbieten. Ich freue mich darauf, weitere Leute für das Brettspielen zu begeistern und gemeinsam mit ihnen Spaß zu haben.

Wir laden dich herzlich zu unserem Brettspieltreff ein! Es wird ein Abend voller Spaß, Strategie und spannender Spielrunden sein. Hier sind alle Details, die du wissen musst:

Treffpunkt ist jeden Freitag um 18.00 Uhr im Albertusheim in Bruckhausen, der Eintritt ist natürlich kostenlos und jeder ist herzlich eingeladen!

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit dir eine Vielzahl von Brettspielen zu erkunden und uns in aufregende Abenteuer zu stürzen. Egal, ob du ein eingefleischter Brettspielfan bist oder gerade erst anfängst, wir haben für jeden etwas dabei. Es gibt wirklich für jeden Geschmack etwas Passendes! Neben den Spielen gibt es auch die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen oder einfach eine gesellige Zeit mit anderen Brettspielfans zu verbringen. Wir freuen uns darauf, dich in unserer freundlichen und einladenden Brettspieltreff-Community willkommen zu heißen.

Falls du noch Fragen hast oder weitere Informationen benötigst, zögere nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns sehr auf deine Teilnahme und darauf, gemeinsam einen schönen Brettspieltreff zu erleben!

<https://www.youtube.com/@BrettspielTeddy/videos>
<https://www.instagram.com/brettspielteddy/>
https://twitter.com/spiel_brett
<https://www.facebook.com/BrettSpielTeddy>

Oliver Scholz



*Eine schöne Sommerzeit
wünscht das
Redaktionsteam.*

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus
 Albertus Magnus Weg 7, 46569 Hünxe
 E-Mail: stalbertusmagnus-bruckhausen@bistum-muenster.de

Redaktionsteam: Pastor Johannes Werges, Beatrix Karsten,
 Gertrudis Damen-Gewehr

Layout: Mediengestaltung Kerstin Hofmann, Voerde
Fotos: Titelbild: Gertrudis Damen-Gewehr
 andere Bilder und Fotos: wenn nicht angegeben
 Johannes Werges und privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 2250 Stück

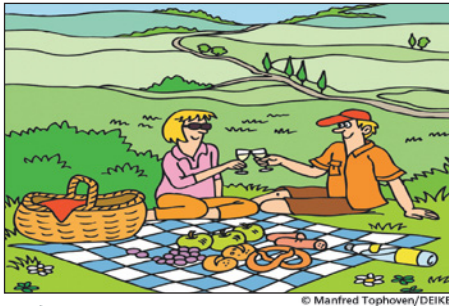
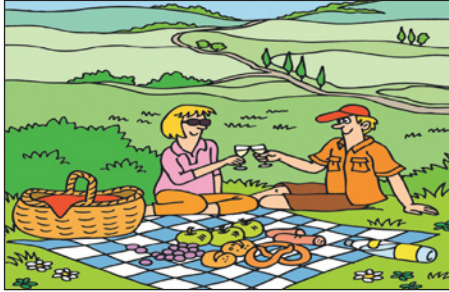
Der Inhalt der veröffentlichten Artikel liegt in der Verantwortung der Verfasser und gibt nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Hinweis:

In den Pfarrbriefen veröffentlichen wir regelmäßig auch Bilder der verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Wer nicht möchte, dass Einzelaufnahmen von ihm veröffentlicht werden, meldet sich bitte im Pfarrbüro, damit dies entsprechend vermerkt werden kann.

Kinderseite

Finde die acht Fehler!



© Manfred Tophoven/DEIKE



Deike



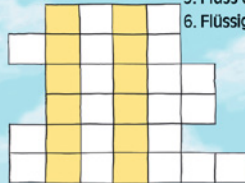
Auf welche zwei Dinge freut sich Konrad? Löse das Bilderrätsel und du erfährst es.

Lösung: Waldspaziergang - Pilze sammeln

Deike

Bilde aus den Silben FA - KEN - KO - MA - MEI - MET - RIE - SE - SER - SO - TRIN - WE die folgenden Begriffe. Die Buchstaben in den farbigen Kästchen ergeben die Lösung: 1. breites Sitzmöbel, 2. Schweifstern, 3. Mädchenname, 4. Vogel

5. Fluss durch Bremen
6. Flüssigkeit aufnehmen



Lösung: Sommerferien = 1. Sofa, 2. Komet, 3. Marie, 4. Meise, 5. Weser, 6. trinken

Deike

Kleine Regenwurm-Kunde

ECHT STARK

Im Verhältnis zu seiner Körpergröße gehört der Regenwurm zu den stärksten Tieren der Erde. Er kann das 50- bis 60fache des eigenen Körpergewichts anheben.

Was darf NICHT in den Kompost geworfen werden? Streiche das Objekt durch!



Wow

Ungefähr die Hälfte seines Eigengewichts frisst ein Regenwurm pro Tag. Vorher müssen jedoch Pilze und Bakterien die Pflanzenteile zerkleinern.

Der Regenwurm gräbt um, kompostiert altes Laub und düngt mit seinem nährstoffreichen Kot den Garten. Er belüftet den Boden, indem er ihn ständig umgräbt. Außerdem schichtet er so die Nährstoffe von unten nach oben.



Kannst du dem Regenwurm helfen, den kürzesten Weg zu seinen Freunden zu finden?



ZAHLEN UND FAKTEN

Versuche, die Zahlen in das richtige Feld zu notieren. Die Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort. Dieses Wort ist auch ein anderer Name für den Regenwurm.

In der Natur werden Regenwürmer etwa Jahre alt.

Arten von Regenwürmern leben in Deutschland.

Weltweit gibt es Arten.

Ein Kompostwurm wird zwischen cm lang.

Ein ausgewachsener Regenwurm kann bis zu Segmente (Körperringe) haben.

In einem Quadratmeter Boden leben durchschnittlich Regenwürmer.

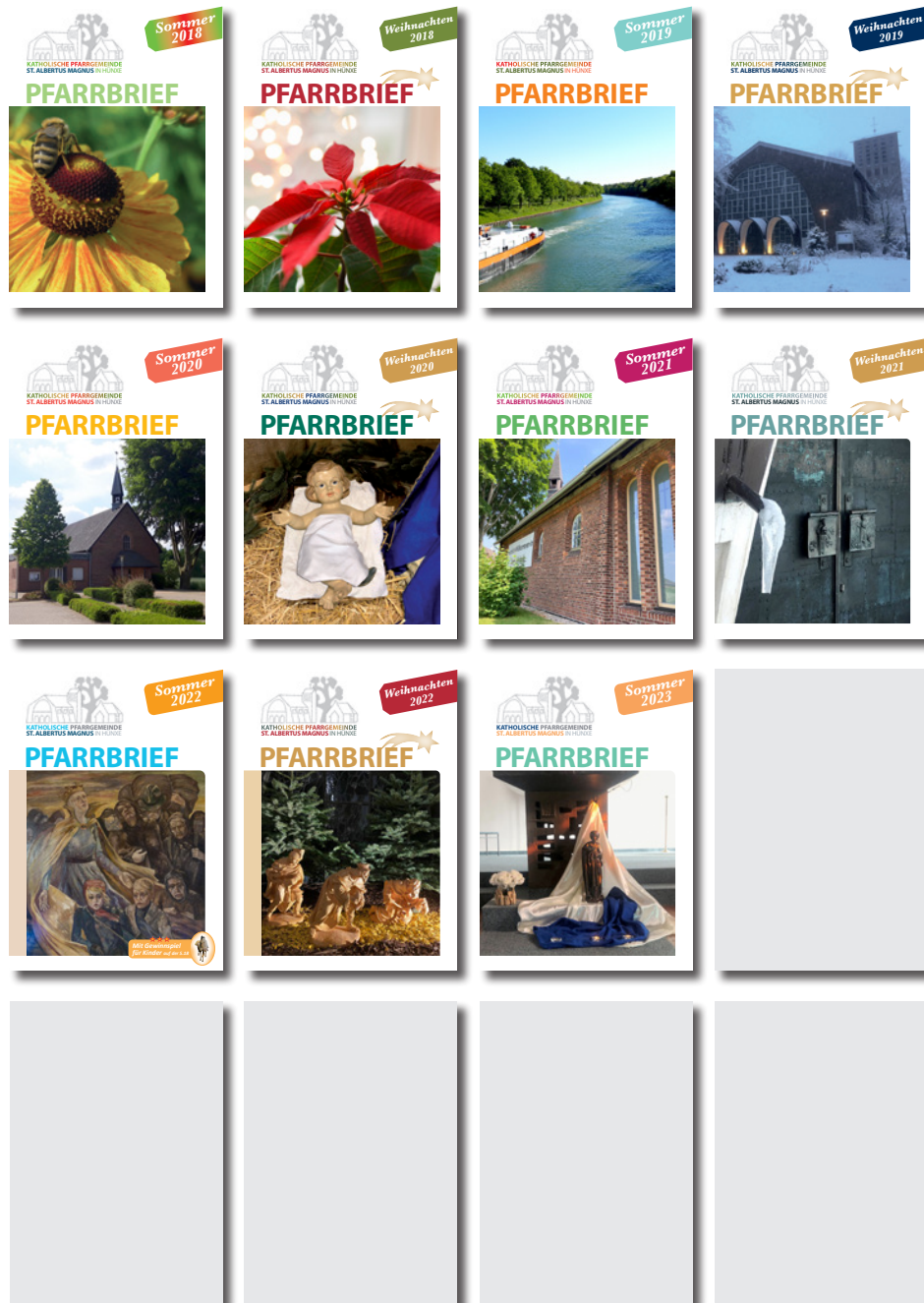
Bis zu Meter tief sind die Gänge, die der Regenwurm gräbt.

6 bis 13 T 3 R 100 E 46 A

2 G 160 N 3000 R

Lösung: Kompostierbare Gärtnerei, Dünger, Joghurtbecher, Zahlen und Fakten Gärtnerei
Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Vorlage: GemeindebriefDruckerei



Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

VERTEILUNG DER PFARRBRIEFE

Hilfe gesucht! Leider können unsere Pfarrbriefe nicht mehr an alle Haushalte unserer Gemeinde ausgeliefert werden, da sich die Anzahl der Pfarrbriefverteiler verringert.

Haben nicht vielleicht Sie Interesse, zwei Mal im Jahr z. B. in Ihrer Straße, den Pfarrbrief zu verteilen? Dann melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro unter der Telefonnummer: 0 20 64 / 4 63 93.

Über Ihre Mithilfe würden wir uns sehr freuen.

Folgende Straßen können zur Zeit nicht beliefert werden:

Am Biesengrund, Am Burshof, An der Alten Bergschule, Bruchweg, Bühler Stege, Dickstege, Dorfkamp, Düsterfurtweg, Elsenweg, Friedrich-Endemann-Straße, Gansenbergweg, Hans-Richter-Straße, Hinsenbergweg, Hoher Wardweg, In den Elsen, In der Beckuhl, Klever Straße, Kost-Im-Busch-Weg, Langebiesenweg, Langenhorster Weg, Langer Weg, Lindhagenweg, Lipperhofweg, Ossenbergweg, Pfannhüttenstraße, Schmelten-Heide, Schwarze Heide, Schwarzer Dreckschweg, Sondersbergweg, Sondersweg, Welmer Weg, Weseler Straße, Wilhelm-Röntgen-Straße, Wilhelmstraße, Zur Alten Schmiede.

Für die betroffenen Haushalte besteht die Möglichkeit, ein Exemplar an folgenden Stellen zu bekommen, wo sie zur Abholung bereitliegen:

In Bruckhausen:

Pfarrbüro St. Albertus Magnus, St. Albertus Magnus-Pfarrkirche, EDEKA-Markt Uttrodt

In Hünxe:

Rathaus, Hedwigskapelle, Fleischerei Bellendorf

Das Redaktionsteam

Pfarrbrief St. Albertus Magnus Sommer 2023

Kontakte...



Katholische Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus Pfarrbüro: Tel.: 0 20 64 / 4 63 93 Fax: 0 20 64 / 4 63 95 Gertrudis Damen-Gewehr, Beatrix Karsten Albertus-Magnus-Weg 7, 46569 Hünxe E-Mail: stalbertusmagnus-bruckhausen@bistum-muenster.de Internet: www.st-albertus-magnus.net Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag bis Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr Mittwoch: 10:00 – 12:00 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr		
Pfarrkirche St. Albertus Magnus Waldweg 51 46569 Hünxe	Küsterin Maria Herdecke	0 20 64 / 30 29 1
St. Hedwig Kapelle Gansenbergweg 37 46569 Hünxe	Küsterin Gertrudis Damen-Gewehr	01 51 / 12 44 61 71
Kindergarten Leitung Albertus-Magnus-Weg 9 Martina van Laak 0 20 64 / 4 63 94 E-Mail: kita-stalbertusmagnus-bruckhausen@bistum-muenster.de Internet: www.familienzentrum-stalbertusmagnus.de		
Albertusheim Bruckhausen Albertus-Magnus-Weg 5	Vermietung Pfarrbüro	0 20 64 / 4 63 93
Blockhaus Hünxe Gansenbergweg 37	Vermietung Bernhard Heeck	0 28 58 / 12 96

... und Ansprechpartner

Arbeitskreis St. Hedwig	Kirsten Krefting	01 72 / 1 69 80 07
Bertus-Bär, Förderverein für den Kindergarten	Rico Karsten	0 20 64 / 6 09 73 73
Caritas	Pfarrbüro	0 20 64 / 4 63 93
Familiengottesdienste	Tanja Göring Tanja Moll	0 28 58 / 74 40 0 28 58 / 9 17 67 76
Familienzentrum	Martina van Laak	0 20 64 / 4 63 94



Freizeitwanderer	Rudi Hartmann	0 20 64 / 3 19 95
Großtagespflege „Unser Nestchen“	Sarah Hoffmann	01 51 / 44 51 11 52
Haushaltsbeauftragter	Bernhard Heeck	0 28 58 / 12 96
Holzschnitzen & Laubsägearbeiten	Rudi Hartmann	0 20 64 / 3 19 95
Jugendgruppe „Die Waschbärenbande“	Andreas Pieper	01 71 / 2 45 63 72
Katholische Arbeitnehmer Bewegung KAB St. Albertus-Magnus	Hans-Peter Gietmann	0 20 64 / 3 95 60
Kirchenvorstand	Hans-Peter Gietmann	0 20 64 / 3 95 60
Krankenhausbesuchsdienst	Pfarrbüro	0 20 64 / 4 63 93
Messdiener Bruckhausen	Susanne Düming-Warmers	0 20 64 / 3 95 60
Messdiener Hünxe	Alina Göring	0 28 58 / 74 40
Musikalische Gruppen/Angebote:		
Gitarrengruppe Die Gurken	Michael Rumianek	0 28 58 / 83 81 47
Hedwigs-Kapelle	Tobias Terhardt Christiane Hülser	0 28 58 / 3 05 35 80 0 28 58 / 83 81 91
Kapellchen-Chor	Christiane Hülser	0 28 58 / 83 81 91
STAF Musikgruppe	Birgit Förderer	0 20 64 / 4 63 94
Organisten	Ludger Jerabek Fritz Barnscheidt	0 20 64 / 7 07 48 0 20 64 / 3 08 40
Pfarrreirat	Kirsten Krefting	01 72 / 1 69 80 07
Senioren-gemeinschaft der KAB	Monika Mueller	0 20 64 / 3 23 63
Sternsinger Bruckhausen	Stephanie Gerigk Jenny Houben	0 20 64 / 73 20 12 01 76 / 31 61 91 72
Sternsinger Hünxe	Tanja Göring Michael Wiczorek	0 28 58 / 74 40 0 15 77 / 2 11 74 28



Elisabeth von Thüringen

„Und jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und
der uns hilft zu leben.“

Hermann Hesse (1877 – 1962)

